



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ulrike Gote**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 07.05.2015

Entweichungen Forensik

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Selbsttötungen und Selbsttötungsversuche gab es in den bayerischen Maßregelvollzugsanstalten seit 1986 (aufgeschlüsselt nach Jahren und Einrichtungen)?
2. Was wird von der Fachaufsicht unternommen, um die Zahl der Entweichungen und Selbsttötungen zu reduzieren?

Antwort

des **Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration**
vom 25.06.2015

Zu 1.:

Jahr	Einrichtung	gemeldete Selbsttötungen
2001	–	0
2002	–	0
2003	Haar Wasserburg Mainkofen	2 1 1
2004	Haar Mainkofen Straubing	4 1 1

Jahr	Einrichtung	gemeldete Selbsttötungen
2005	Kaufbeuren	1
2006	Haar	1
2007	–	0
2008	Taufkirchen	1
2009	Straubing Regensburg	1 1
2010	Haar Bayreuth	1 1
2011	Straubing Bayreuth	2 2
2012	Ansbach	1
2013	Haar Taufkirchen Straubing Bayreuth Lohr Kaufbeuren	1 1 2 2 1 1
2014	Straubing	2
2015 (bis 31.05.)	-	0

Erläuterungen:

Angaben zu Selbsttötungsversuchen liegen dem Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) nicht vor; für Selbsttötungen liegen dem StMAS für die Jahre 1986 bis 2000 keine Zahlen vor.

Zu 2.:

Bei jeder erfolgten Entweichung von Personen ohne Lockerungsstufe lässt sich das StMAS vom Einrichtungsträger bzw. von der forensischen Klinik über den Hergang ausführlich berichten, die Konsequenzen erläutern und die Umsetzung der ggf. entsprechend notwendig werdenden baulichen oder organisatorischen Maßnahmen anzeigen.

Im Hinblick auf Maßnahmen zur Reduzierung von Selbsttötungen verweisen wir auf die Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit (StMUG) vom 06.08.2014 auf die Frage 6 der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer vom 18.06.2014, LT-Drs. 17/2885.